A8 Digitalisierung & Katastrophenschutz

Gremium: Vorstand des KV Trier

Beschlussdatum: 10.11.2023

Tagesordnungspunkt: 4. Beschlussfassung Wahlprogramm

Text

1572 Digitalisierung und Netzausbau

1573 Digitalisierung ist Arbeitsvereinfachung, entlastet die Verwaltung und schafft
1574 Möglichkeiten, Arbeitskraft sinnvoller einzusetzen. Wir GRÜNE wollen diesen
1575 Prozess in unserer Stadt vorantreiben. Hierzu kann die Stärkung der
1576 Hochschulstandorte in Bezug auf Gamedesign, Künstliche Intelligenz
1577 (beispielsweise am Medizincampus) und Informationstechnologie einen wichtigen
1578 Beitrag leisten. Durch Synergieeffekte der verschiedenen Akteure kann Trier
1579 seine Spitzenreiterposition in Rheinland-Pfalz als Smart-City verteidigen und
1580 weiter ausbauen. Bei der Digitalisierung unserer Verwaltung setzen wir uns dafür
1581 ein, dass alle Mitarbeitenden mitgenommen werden.

1582 Unsere konkreten Forderungen sind daher:

- 1583 • Wir GRÜNE werden den flächendeckenden Glasfaserausbau und Ausbau des 5G
1584 Mobilfunknetzes im städtischen Raum in den kommenden Jahren weiter
1585 fördern. Hierzu wollen wir eine Versorgung durch die Stadtwerke im
1586 Wettbewerb oder in Zusammenarbeit mit den Telekommunikationskonzernen
1587 prüfen.
- 1588 • Digitalisierung und Künstliche Intelligenz wollen wir in der
1589 Stadtverwaltung und in den Beteiligungsunternehmen für verschiedene
1590 Konzepte kommunaler Daseinsfürsorge und für Maßnahmen zur Klimaanpassung
1591 stärker nutzbar machen, beispielsweise in der Stromversorgung, dem
1592 Abwassermanagement sowie der Verkehrssteuerung. Aber auch Einzelmaßnahmen
1593 wie vernetzte Abfalleimern, Erdfeuchtemessung an Stadtbäumen oder
1594 Lichtsteuerungen können einen wertvollen Beitrag leisten.
- 1595 • Der Einsatz von KI muss unter besonderer Verantwortung, der Wahrung von
1596 Bürgerrechten, diskriminierungsfrei und absolut transparent erfolgen.
- 1597 • Wir werden gemeinsam mit Stadtrat und Verwaltung das Smart City Leitbild
1598 weiterentwickeln und daraus konkrete Maßnahmen ableiten, die insbesondere
1599 die Lebensqualität in Trier in Bezug auf Teilhabe, Integration und
1600 Inklusion verbessern werden.
- 1601 • Wir werden vorhandene Initiativen und Reparaturwerkstätten für IT- und
1602 elektrische Geräte sowie die Einrichtung und Etablierung einer offenen
1603 Werkstatt („Fablab“) unterstützen.
- 1604 • Wir wollen den digitalen Bürgerservice weiter ausbauen und alle Angebote
1605 der Verwaltung, soweit technisch und rechtlich möglich, auch digital

- 1606 verfügbar machen. Dabei sollen insbesondere Aspekte der Teilhabe
1607 berücksichtigt werden.
- 1608 • Wir werden die Verwaltungsdigitalisierung vorantreiben, beispielsweise
1609 durch Ausweitung der Möglichkeiten von Homeoffice in der kommunalen
1610 Verwaltung sowie der Einführung der E-Akte.
 - 1611 • Wir werden uns für regelmäßige Nachhaltigkeitsschulungen der
1612 Mitarbeitenden in der IT der Stadtverwaltung und der städtischen
1613 Beteiligungsunternehmen einsetzen, um die Ziele einer möglichst
1614 nachhaltigen Green IT zu verfolgen.
 - 1615 • Bei der Vergabe für Hard- und Software werden wir die Energieeffizienz,
1616 Reparierbarkeit, Wiederverwendbarkeit und geeignete Zertifizierungen sowie
1617 Open-Source-Lösungen berücksichtigen.
 - 1618 • Die in der Verwaltung verfügbaren Daten wie beispielsweise Verkehrsdaten
1619 wollen wir in Form von OpenData in standardisierter Form zur Verfügung
1620 stellen.
 - 1621 • Die Beteiligungsportale der Stadt Trier wollen wir bekannter machen, in
1622 der Bürger*innenbeteiligung noch stärker nutzen und in ihrer
1623 Nutzer*innenfreundlichkeit fortlaufend verbessern.
 - 1624 • Wir wollen den Ausbildungsstandort in Trier in Bezug auf Game-Design und -
1625 Entwicklung durch eine stärkere Vernetzung von Kultur und Wirtschaft
1626 fördern. Hierzu schaffen wir digitale und physische Räume für den
1627 Austausch.
 - 1628 • Wir setzen uns für ein Landesförderprogramm zur Spieleentwicklung in
1629 Rheinland-Pfalz ein, um einer Abwanderung von Gründer*innen
1630 entgegenzuwirken.
 - 1631 • Es ist uns wichtig, dass es in der Verwaltung nach wie vor persönliche
1632 Ansprechpartner*innen gibt, die vor Ort verfügbar sind.

1633 **Katastrophenschutz, Sicherheit & Ordnung**

1634 Feuerwehren, Rettungsdienste, Katastrophenschutz und Ordnungsamt sorgen durch
1635 ihren unermüdlichen und hochmotivierten Einsatz rund um die Uhr für den Schutz
1636 der Bevölkerung auf hohem Niveau. Bei den Jugendfeuerwehren und Jugendgruppen
1637 der Hilfeorganisationen wird von den Verantwortlichen vorbildliche Arbeit
1638 geleistet. Diese Arbeit wollen wir entsprechend honorieren und die
1639 Voraussetzungen dafür schaffen, optimale Arbeitsbedingungen zur Verfügung zu
1640 stellen.

1641 Wir fordern konkret:

- 1642 • Notfallsanitäter*innen sollen angemessen bezahlt werden.
- 1643 • Wir wollen eine termingerechte Fertigstellung der Hauptfeuerwache Trier am
1644 neuen Standort neben den Kaiserthermen gewährleisten.
- 1645 • Der Anteil der Frauen bei der Berufsfeuerwehr sowie den Freiwilligen
1646 Feuerwehren in der Stadt Trier soll durch entsprechende Maßnahmen und eine
1647 gezielte Anwerbung erhöht werden.
- 1648 • Die Unterstützung des Ehrenamts soll unter anderem in Form von adäquater
1649 Ausstattung fortgeführt werden. Marode Feuerwehrgerätehäuser müssen in
1650 zeitlich absehbarer Frist saniert werden. Für den Löschzug Trier-Mitte
1651 wollen wir schnellstmöglich einen dauerhaften geeigneten Standort finden.
- 1652 • Die Jugendfeuerwehren sollen strukturelle und finanzielle Unterstützung
1653 erfahren. Der Anteil der Mädchen in den Jugendfeuerwehren soll durch
1654 entsprechende Maßnahmen und eine gezielte Anwerbung erhöht werden.
- 1655 • Wir stehen für den Erhalt der Justizvollzugsanstalt Trier. Hier muss die
1656 Situation für Mitarbeitende, Häftlinge und deren Angehörige verbessert
1657 werden. Dazu bedarf es auch kurzer Wege zwischen Landgericht und
1658 Haftanstalt.
- 1659 • Die Attraktivität der Tätigkeit im kommunalen Vollzugsdienst soll
1660 gesteigert werden. Offene Stellen müssen zeitnah besetzt werden.
- 1661 • Wir wollen die Verkehrssicherheit auf unseren Straßen weiter erhöhen. Dazu
1662 soll die Rotlicht- und Geschwindigkeitsüberwachung bedarfsorientiert
1663 ausgeweitet werden.
- 1664 • Wir GRÜNE wollen Angsträume (wie z.B. schlecht ausgeleuchtete Bereiche)
1665 beseitigen, um sichere Aufenthaltsmöglichkeiten und Heimwege für alle
1666 Bürger*innen zu gewährleisten.
- 1667 • Wir GRÜNE wollen den Ausbau des Sirenenwarnnetzes zügig zum Abschluss
1668 bringen, um die Bevölkerung auf mögliche Katastrophen vorzubereiten. Zudem
1669 sollen die bereits vorhandenen Katastrophenschutzpläne der Stadtverwaltung
1670 stetig modernisiert und an mögliche Gefahrenlagen angepasst werden.
1671 Hierbei wollen wir auch das bürgerliche Engagement im Hinblick auf die
1672 Selbsthilfefähigkeit mitdenken und stärken.